



Jahresendbrief VPT 2025

Inhalt

1. Wort des Zentralpräsidenten

25 Jahre Einsatz gegen Gewalt im öffentlichen Verkehr, die Charta gegen Gewalt, Bilanz und Ausblick.

2. Sparpolitik – unsere Antwort heisst Widerstand

Die beiden neuen, für den VPT zuständigen SEV-Vizepräsidenten zeigen, wie wir gemeinsam auf Sparmassnahmen im öffentlichen Verkehr reagieren.

3. Die neue DV SEV im Detail

Mandate des VPT, Fristen für Anträge, Ablauf und Bedeutung für die Sektionen.

4. Agenda VPT 2026

Alle wichtigen Termine für Sektionen, Branchentagungen und VPT-Tagungen auf einen Blick.

5. Mitgliederbestand und Werbeaktionen 2026

Der VPT wächst. Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die geplanten Werbeaktionen zur Unterstützung eurer Sektionsarbeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im VPT und im SEV

Das Jahr 2025 war für den VPT intensiv und bewegend. Wir haben gemeinsam viel erreicht, neue Mitglieder gewonnen und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Dieser Jahresendbrief richtet sich an alle, die den VPT das ganze Jahr über begleiten: die Präsidentinnen und Präsidenten der VPT-Sektionen, die Gewerkschaftssekretärinnen und Gewerkschaftssekretäre, die Geschäftsleitung des SEV und die Mitglieder des Zentralvorstands VPT. Herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, insbesondere rund um die Tagung «25 Jahre Charta gegen Gewalt im öffentlichen Verkehr», die wir gemeinsam durchführen konnten.

Ab 2026 kommt mit der neuen Delegiertenversammlung SEV ein wichtiges Element dazu. Gleichzeitig finden die drei Branchentagungen und die Delegiertenversammlung VPT bereits bis zum 25. März 2026 statt. Das verlangt von den Sektionen und allen Beteiligten eine gute und frühzeitige Planung.

Mit diesem Jahresendbrief möchten wir euch jene Informationen geben, die für eure Arbeit im und rund um den VPT wichtig sind. Es geht um neue politische Instrumente, um konkrete Termine, um Mitgliedergewinnung und darum, wie wir der Sparpolitik gemeinsam begegnen können.

Wir hoffen, dass euch dieser Jahresendbrief Lust macht, weiter mit dem VPT unterwegs zu sein, und euch bei der Planung des neuen Jahres unterstützt.

Editorial des Zentralpräsidenten

25 Jahre Einsatz gegen Gewalt im öffentlichen Verkehr: Gemeinsam sind wir stark

Am 25. November 2025 haben sich anlässlich des 25. Jahrestags des Engagements gegen Gewalt im öffentlichen Verkehr die grössten Schweizer Transportunternehmen gemeinsam mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) getroffen, um Bilanz zu ziehen und neue Perspektiven zu entwickeln. Dieser Jubiläumstag, geprägt von vielen Schlüsselpersonen, war eine Gelegenheit, die Pionierarbeit der Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV) und ihrer „Väter“ zu würdigen: Johan Pain, Pierre Dovat, Martial Sandoz, Mottet, Frank Kurmann und mich selbst. Unser Engagement hat die Grundlage für eine beispiellose gemeinsame Mobilisierung gelegt.



Pioniere der «GATU», Johan Pain, Gilbert D'Alessandro und Pierre Dovat, Initianten der Charta von 2000

Die starke Präsenz der VPT-Aktiven mit rund 50 Mitgliedern hat mich besonders gefreut. Sie zeigt, dass wir beim VPT im Jahr 2024 richtig lagen, als wir begonnen haben, über einen speziellen Tag für die Charta nachzudenken. Wir brachten dieses Projekt zum SEV, weil wir überzeugt waren, dass dieses Thema nur gemeinsam anzugehen ist.

Die Gewerkschaftsleitung und der SEV-Vorstand waren begeistert. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um diesen Tag zu organisieren. Einmal mehr konnten wir beweisen, dass gemeinsames Handeln eine besondere Stärke des SEV ist.

Ich nutze dieses Editorial, um allen zu danken, die zum Erfolg dieses Tages beigetragen haben, ob im Vordergrund oder im Hintergrund. Und ja, es war ein Erfolg!

Ein gemeinsames Bewusstsein

Die Teilnehmenden haben eine entscheidende Entwicklung hervorgehoben: Gewalt gegen das Personal ist kein Tabu mehr, sondern eine anerkannte Realität, der alle aktiv entgegentreten. Podiumsdiskussionen und Referate, denen mit grosser Aufmerksamkeit gefolgt wurde, haben gezeigt, dass der Wille vorhanden ist, jene zu schützen, die den öffentlichen Verkehr Tag für Tag am Laufen halten. Ein Wort hat sich dabei wie ein roter Faden durch die Beiträge gezogen: sozialer Dialog und Partnerschaft. In der Schweiz hat dieses besondere Modell, das Arbeitgeber, Gewerkschaften und Institutionen verbindet, seine Stärke bewiesen. Es verwandelt Herausforderungen in konkrete Lösungen.



Foto: SEV

Die Charta als Symbol eines verstärkten Engagements

Höhepunkt des Tages war die erneute Unterzeichnung der Charta gegen Gewalt durch mehr als 50 Unternehmen. Das ist ein grosser Erfolg für den VPT und den SEV. Dieses Dokument gilt heute als unverzichtbares Instrument. Es hält das Engagement der Unterzeichnenden fest, ihr Personal zu unterstützen und zu schützen. Gleichzeitig ist es ein Versprechen für die Zukunft: eine dauerhafte Mobilisierung, in der jede und jeder Verantwortung übernimmt.

Ein Modell, das es zu bewahren gilt

Worte sind wichtig, doch am Ende zählen die Taten. Die Berichte und Diskussionen haben gezeigt, dass die Charta weit mehr ist als eine blosse Absichtserklärung. Sie dient als praktischer Rahmen, der das Handeln im Alltag leitet. Die anwesenden Unternehmen haben ihre Entschlossenheit bekräftigt, den öffentlichen Verkehr zu einem sicheren Ort zu machen, sowohl für die Fahrgäste als auch für die Mitarbeitenden.

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft zunehmend von Spannungen geprägt ist, erinnert uns das Schweizer Beispiel an eine einfache Wahrheit:
Gegen Gewalt bleiben Zusammenhalt und Solidarität unsere stärksten Mittel. Der Weg der letzten 25 Jahre ist beeindruckend, doch der Einsatz geht weiter. Und wir werden ihn nur gemeinsam gewinnen.

Ich danke euch herzlich für euer Engagement gegenüber euren Kolleginnen und Kollegen und wünsche euch alles Gute für das Jahr 2026.

Gilbert D'Alessandro, Zentralpräsident VPT

Sparpolitik: Unsere Antwort heisst Widerstand

Barbara Keller, Vizepräsidentin SEV

Pablo Guarino, Vizepräsident SEV

Seit Sommer 2025 gehören wir der Geschäftsleitung des SEV an. Diese ersten Monate waren intensiv, herausfordernd – und motivierend. Vor allem aber ist es eine grosse Ehre, Verantwortung in der Gewerkschaft des öffentlichen Verkehrs zu übernehmen. Schnell wurde deutlich: Der VPT ist stark, gut organisiert und fest in der Basis verankert. Er verfügt über eine beeindruckende Mobilisierungsfähigkeit und weiß, wie man Kräfte bündelt.



Foto: SEV

Diese kollektive Stärke wird entscheidend sein, denn eine Welle der Sparpolitik rollt über das ganze Land.

Überall in der Schweiz erleben wir dieselben Angriffe: Sparmassnahmen, die die Arbeitsbedingungen massiv unter Druck setzen. Dabei arbeiten die Beschäftigten im öffentlichen Verkehr längst am Limit – geprägt von chronischem Personalmangel und steigender Belastung.

Im Kanton Zürich etwa wehrte sich das Personal im Rahmen des Aktionstags «Respäkt fürs Fahrpersonal» gegen die Missachtung des Rahmen-GAV durch Regierungsrat und dem Zürcher Verkehrsverbund. Sie protestierten gegen Überlastung, fehlenden Gesundheitsschutz im Schichtbetrieb und die Weigerung, den Gesamtarbeitsvertrag als allgemeinverbindlich anzuerkennen. Der SEV stand ihnen bei ihrem klaren Signal an die Politik zur Seite: Gute Arbeitsbedingungen sind keine Option, sondern Voraussetzung für einen funktionierenden ÖV.



Foto: SEV

In Lausanne verkündet die Geschäftsleitung im Rahmen der GAV-Erneuerung, sie habe «CHF 0.00» für Verbesserungen zur Verfügung – während das Personal täglich versucht, trotz widrigster Bedingungen den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Daraufhin mobilisierten sich im November über 200 SEV-Mitglieder. Sie erklärten ihre Solidarität mit den Angestellten des öffentlichen Dienstes im Kanton Waadt und beschlossen gewerkschaftliche Aktionen, um bei der Leitung endlich Gehör zu finden.

Im Tessin ist die Lage bei der Lugarner Schifffahrtsgesellschaft SNL besonders besorgniserregend: Kündigung des GAV, Entlassung von Gewerkschaftsvertreter*innen, Gerichtsvorladungen für Mitarbeitende, die Missstände aufgezeigt haben. Solche Methoden untergraben den sozialen Dialog – gerade bei einem Unternehmen, das teilweise mit öffentlichen Geldern finanziert wird, ist das inakzeptabel.

Was fehlt, ist eine klare politische Vision für den öffentlichen Verkehr. Der Bedarf wächst überall: mehr Angebot, mehr Sicherheit, moderne Infrastruktur, zuverlässiges Rollmaterial. Doch all das lässt sich nicht ohne gut ausgebildetes Personal mit fairen Arbeitsbedingungen umsetzen. Investitionen müssen Infrastruktur und Personal gleichermaßen einschliessen.

Angesichts dieser Realität ist die Haltung des SEV eindeutig: Wir akzeptieren nicht, dass das Personal zur variablen Grösse in Sparprogrammen wird. Wo Einsparungen unsere Mitglieder treffen, werden wir Gegenmacht aufbauen. Dieser Druck muss auch die politischen Entscheidungsträger erreichen, die mit ihren Beschlüssen die gesamte Branche gefährden.

Der SEV ist eine Gewerkschaft von der Basis – für die Basis. Und genau diese Stärke wird uns ermöglichen, gemeinsam die Arbeitsbedingungen und den öffentlichen Dienst zu verteidigen.

Ohne uns kein öV!

Delegiertenversammlung SEV 2026

Mandate des VPT

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Ab 2026 tagt der SEV-Kongress nur noch alle vier Jahre. In den Zwischenjahren übernimmt eine neu geschaffene Delegiertenversammlung des SEV die wichtigsten Entscheide. Ihre erste Ausgabe findet am **11. Juni 2026 im Olympischen Museum in Lausanne** statt. Der VPT ist dort mit insgesamt **38 Mandaten** vertreten.



Fixe Mandate

- 16 Mandate sind jedes Jahr für die Mitglieder des Zentralvorstands ZV reserviert. Der ZV ist nach der Grösse der Branchen zusammengesetzt: Bus und Bahn stellen je sechs Mitglieder, Schifffahrt und die Pensionierten je zwei.
- Sektionen mit 600 oder mehr Mitgliedern erhalten ebenfalls jedes Jahr ein fixes Mandat an der DV.
Aktuell betrifft das die Sektionen TPG, TL, BLS und TPF.

Damit sind 20 Mandate dauerhaft vergeben, 16 für den ZV und 4 für die grossen Sektionen.

Rotierende Mandate

- Die übrigen 18 Mandate werden rotierend an weitere Sektionen vergeben.
- Wir achten dabei darauf, dass alle Landessprachen und die verschiedenen Branchen im VPT möglichst gerecht vertreten sind.
- Welche Sektion ein Mandat erhält, legt der ZA fest, die Sektion bestimmt dann selber ihre Vertreterin oder ihren Vertreter.

Die Zuteilung der 18 rotierenden Mandate für das Jahr 2026 ist der beiliegenden Mandatsliste 2026 zu entnehmen.

Für diese erste Delegiertenversammlung 2026 sind keine zusätzlichen Gäste von Sektionen vorgesehen. Der SEV möchte die DV bewusst schlank halten, um möglichst zügig durch Programm und Traktanden zu kommen und erste Erfahrungen sammeln zu können.

Anmeldung

Die Anmeldung zur DV SEV erfolgt wie üblich über die Webseite des VPT. Die Einladung ist aufgeschaltet und die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Pro Sektion steht unabhängig von ihrer Grösse **ein Mandat** zur Verfügung.

Anträge an die Delegiertenversammlung SEV

Anträge an die AD SEV müssen offiziell **an das SEV-Zentralsekretariat** eingereicht werden, mit **Kopie an den Zentralpräsidenten VPT**. Dies gilt für alle Sektionen, unabhängig davon, ob sie an der AD SEV ein Mandat haben oder nicht.

Damit wir eure Anliegen wenn möglich bereits an der **Delegiertenversammlung VPT vom 25. März 2026** beraten und unterstützen können, bitten wir euch zusätzlich um Folgendes:

- Wenn ihr möchtet, dass euer Antrag an der DV VPT behandelt wird, reicht ihn **spätestens bis am 15. März 2026** beim SEV-Zentralsekretariat ein, **immer mit Kopie an den Zentralpräsidenten VPT**.
- Anträge, die erst nach diesem Datum beim SEV eintreffen, können zwar weiterhin an der AD SEV behandelt werden, stehen aber an der DV VPT 2026 nicht mehr auf der Traktandenliste.

So stellen wir sicher, dass eure Anliegen sowohl im VPT wie auch im SEV zur richtigen Zeit am richtigen Ort ankommen.

Mandatsverteilung DV SEV 2026 / Répartition des sièges assemblée SEV

VPT = total 38 Mandate - mandats

* = jedes Jahr mit dabei - présent chaque année

Verteilung nach VPT-Branchen Répartition selon les branches de la VP1		anhand der Anzahl Mitglieder selon le nombre de membres	Effektiv Effectif	Verteilung nach Sprachregionen Répartition par région linguistique		anhand der Anzahl Mitglieder selon le nombre de membres	Effektiv Effectif
Bus		16	16	Zentralschweiz	Suisse Centrale	12	12
Bahn&Touristik - Rail&Tourisme		16	16	Ostschweiz	Suisse Oriental	7	7
Schiff - Navigation		4	4	Romandie	Romandie	16	16
Pensionierte - Retraitées		2	2	Tessin	Tessin	3	3
Total		38	38	Total		38	38

	ZV - CC Branche Bus	ZV - CC Branche Bahn&Touristik Rail&Tourisme	ZV - CC Branche Schiff Navigation	ZV - CC Branche Pensionierte Retraitées	Sektionen Zentralschweiz Suisse Centrale	Sektionen Ostschweiz Suisse Oriental	Sections Romandie	Sezioni Tessin
Mandate	6	6	2	2	7	4	10	1
Elisabeth Küng *	Georges Chanton *	Flavio Schulze *	Eric Russi *	AVA	SOB	Tpf *	Locarno	
STI Zentralschweiz	MGB Zentralschweiz	SGV Zentralschweiz	MGB Zentralschweiz	Bahn - Rail Zentralschweiz	Bahn - Rail Ostschweiz	Bus Romandie	Bahn - Rail Tessin	
Vincent Boileau *	Flavio Schmuki *	Manuel Pinto da Costa *	Danièle Dachauer	BSG	THURBO	Du Jura		
TansN Romandie	SOB Ostschweiz	Neuchâtel Navigation Romandie	MBC Romandie	Schiff - Navigation Zentralschweiz	Bahn - Rail Ostschweiz	Bahn - Rail Romandie		
Alain Perroud *	Sirpa Juvonen *			BLS *	Rhb	VMCV		
TPG Romandie	BDL Romandie			Bahn - Rail Zentralschweiz	Bahn - Rail Ostschweiz	Bus Romandie		
Sandro Bonomi *	Gilles Grepin *			RBS	Bus Ostschweiz	TL *		
Sottoceneri Tessin	MOB Romandie			Bahn - Rail Zentralschweiz	Bus Ostschweiz	Bus Romandie		
Marcel Betschart	Eveline Ackermann			BLT		Tpg *		
Zug Zentralschweiz	RhB Ostschweiz			Bahn - Rail Zentralschweiz		Bus Romandie		
A déterminer.*	Cataldo Anzalone *			BBA		La Plaine-du-Rhône		
?? Ostschweiz	Sottoceneri Tessin			Bus Zentralschweiz		Bus Romandie		
				asm		TransN		
				Bus Zentralschweiz		Bus Romandie		
						Nord Vaudois		
						Bus Romandie		
						Lac Léman		
						Schiff - Navigation Romandie		
						MOB		
						Bahn - Rail Romandie		

Jahresagenda VPT 2026

Mit diesem Jahresendbrief erhältst du auch die **Jahresagenda VPT 2026** mit allen Terminen, die für deine Sektion wichtig sind:

- Branchentagung Schiff am **20. Januar 2026** in Luzern
- Branchentagung Bahn & Touristik am **27. Januar 2026** in Bern
- Branchentagung Bus am **24. Februar 2026** in Bern
- Delegiertenversammlung VPT am **25. März 2026** in Bern
- Delegiertenversammlung SEV am **11. Juni 2026** in Lausanne
- VPT-Tagung Deutschschweiz am **7. November 2026** in Dürnten (Sektion VZO)
- VPT-Tagung Romandie am **21. November 2026**
- VPT-Tagung Tessin (Datum noch offen)

Die detaillierte Jahresagenda ist diesem Jahresendbrief als **separates PDF** beigelegt. Die Einladungen zu den Branchentagungen Schiff, Bahn & Touristik und Bus sind in den letzten Tagen und Wochen separat verschickt worden.

Du siehst: Alle VPT-Branchentagungen und die Delegiertenversammlung VPT finden bereits bis zum **25. März 2026** statt, einzig die Delegiertenversammlung SEV folgt im Juni. Früh planen lohnt sich also.

In den Branchentagungen greifen wir zentrale Themen aus eurem Alltag auf. In der **Branche Schiff** geht es unter anderem um Lohnsysteme, Werbung und aktuelle Brennpunkte in den Sektionen. In der **Branche Bahn & Touristik** steht der **Lohnvergleich innerhalb der Branche** im Fokus. In der **Branche Bus** werden insbesondere die **Gesundheitsumfragen** diskutiert und ausgewertet.

Für die **Branche Pensionierte** ist 2026 kein eigener Branchenanlass vorgesehen. Die Branchentagung der Pensionierten findet im Zweijahresrhythmus statt, der nächste Branchen Event ist im Jahr **2027** geplant.

Diese Anlässe sind wichtige Treffpunkte mit euch als Sektionen. Dort fliessen eure Rückmeldungen direkt ein und dort entscheidet sich mit, wohin sich der VPT bewegt. Ein Blick in die Agenda lohnt sich, eine Teilnahme erst recht.

Der Unterverband VPT wächst

Während bei vielen Gewerkschaften die Mitgliederzahlen stagnieren oder sogar sinken, legt der VPT weiter zu. Trotz zahlreicher Austritte im Frühjahr in Lausanne zählt der VPT per Anfang Dezember 2025 bereits über 10'200 Mitglieder und liegt damit höher als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Zu diesem Erfolg haben über 600 Neueintritte im laufenden Jahr beigetragen. Der Zentralvorstand dankt allen Sektionen und den vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen für ihren grossen Einsatz – ein besonderer Applaus geht nach Genf, wo die Sektion TPG dieser Tage ihr 1'000stes Mitglied feiert. Der VPT ist stolz auf euch alle!

VPT-Werbeaktionen 2026

Liebe Präsidentin, lieber Präsident

Mitgliedergewinnung ist wichtig und am wirkungsvollsten, wenn wir draussen bei den Menschen sind. Darum hat der VPT beschlossen, eure Sektionsarbeit vor Ort im Jahr 2026 mit mehreren gezielten Werbeaktionen zu unterstützen.

Nachfolgend siehst du die Werbeaktionen im Detail:

1. «Merci-Aktion» für Sektionen mit Mitgliederständen

Sektionen, die im Jahr 2026 mindestens eine Mitgliederaktion (z.B. Mitgliederstand, Aktion im Depot, Info-Stand am Bahnhof) durchführen, erhalten einen finanziellen Dankeschön-Beitrag in ihre Sektionskasse:

- CHF 4.– pro Mitglied (Mitgliederbestand per 1. Januar 2026)
- mindestens CHF 150.–, maximal CHF 1'500.– pro Sektion

Damit würdigt der VPT den Aufwand, den ihr vor Ort leistet – dort entsteht der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern und zu interessierten Kolleginnen und Kollegen.

2. «Zusätzliche Unterstützung» für Sektionen ohne oder mit zu wenig Gewerkschaftszeit

Sektionen, deren GAV oder Vereinbarungen keine oder zu wenig bezahlten Gewerkschaftszeit vorsehen, sollen trotzdem aktiv Werbeaktionen durchführen können. Dafür stellt der VPT ein Budget bereit, mit dem halbtägige Einsätze von

Sektionsvorstandsmitgliedern in der Freizeit entschädigt werden können, beispielsweise:

- Mitgliederstände
- Aktionen in Depots oder an Haltestellen
- gezielte Werbeaktionen für Neumitglieder

Für jeden solchen halbtägigen Einsatz kann eine Pauschale von CHF 150.– ausgerichtet werden. Diese Pauschale entschädigt Zeitaufwand und mögliche Kosten und ist nicht als Lohn zu verstehen. Es gelten die folgenden Bedingungen:

Artikel 1 – Vorrangige Nutzung der Gewerkschaftszeit

Bevor eine Sektion zusätzliche finanzielle Unterstützung vom VPT beantragt, muss sie die im GAV oder in anderen Vereinbarungen vorgesehene Gewerkschaftszeit vollständig ausgeschöpft haben.

Artikel 2 – Antrag auf finanzielle Unterstützung

Ein Antrag auf Unterstützung wird durch die Sektion an den Zentralpräsidenten VPT gestellt. Der Antrag enthält:

- Ziel der Werbeaktion und Ort der Aktion
- Datum und voraussichtliche Dauer der Aktion
- Name des Vorstandsmitglieds, das an der Werbeaktion teilnehmen wird

Der Zentralpräsident leitet den Antrag zur Entscheidung an den Zentralausschuss VPT weiter.

Artikel 3 – Pauschale und Entscheidung

Ein Mitglied des Sektionsvorstands, das sich in seiner Freizeit an einer halbtägigen Werbeaktion in der Fläche engagiert, erhält eine Pauschale von CHF 150.–. Diese Zulage entschädigt Zeitaufwand und allfällige Kosten und ist nicht mit einem Gehalt gleichzusetzen.

Der Zentralausschuss legt die Anzahl der unterstützten halben Tage im Rahmen der verfügbaren Mittel und der strategischen Bedeutung der Aktion fest und entscheidet über Gesuch und Umfang der Unterstützung.

Artikel 4 – Auszahlung

Die VPT-Kasse überweist den zugesprochenen Betrag auf das Konto der Sektion. Die Sektion ist verantwortlich für die Weiterleitung der Pauschale an das betreffende Vorstandsmitglied.

Artikel 5 – Begleitung, Rekurs, Inkrafttreten

Die Werbeaktionen werden gemeinsam mit der oder dem zuständigen Gewerkschaftssekretär:in durchgeführt; diese Person begleitet die Aktion. Gegen die Entscheide des Zentralausschusses im Rahmen dieses Reglements besteht keine Rekursmöglichkeit.

Das Reglement tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

3. «Jugendaktion» – Nachwuchs im Fokus

Die bewährte Jugendaktion wird 2026 weitergeführt und verstärkt. Wer ein Mitglied unter 30 Jahren wirbt, erhält:

- weiterhin CHF 50.– vom SEV
- zusätzlich CHF 30.– vom VPT

Total also CHF 80.– pro jungem Neumitglied.

Damit möchte der VPT euch motivieren, gezielt jüngere Kolleginnen und Kollegen anzusprechen – sie sind die Zukunft des Unterverbands VPT.

4. Neue Aktion «Werbe und gewinne!»

Die bisherige grosse Werbeaktion für die 20 besten Werberinnen und Werber wird abgelöst. Neu gilt:

Jede Person, die jemanden wirbt, hat eine Chance!

Unter allen Werbenden werden 5 Gutscheine à CHF 500.– verlost. Es zählt nicht, wer am meisten wirbt, sondern jede einzelne Werbung – egal, ob jemand eine Person oder mehrere Personen wirbt. Jede gewonnene Person ist ein Gewinn für den VPT und führt zur Chance auf den Gewinn eines Gutscheins.

Euch und euren Familien wünschen wir von Herzen viel Kraft, gute Gesundheit und viele schöne Momente im neuen Jahr.

Wir freuen uns, euch 2026 an unseren Tagungen und Versammlungen wiederzusehen.

Frohe Weihnachten und herzliche kollegiale Grüsse

Im Namen des VPT

Gilbert D'Alessandro



Zentralpräsident

Ueli Müller



Zentalsekretär